**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 16=36 (1870)

**Heft:** 14

Rubrik: Das eidg. Militärdepartement an die Militärbehörden der Kantone

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 21.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gunftigen Terrain entgegenstollende Infanterie=Ab= theilung zu vertreiben. — Es hat uns gefreut, von einem Reiteroffizier die Nothwendigkeit des Gefechts der Neiterei zu Fuß zugegeben zu sehen, wenn wir auch glauben, daß sich noch mancher andere Fall an= führen ließe.

Der Brochure ift ein Plan ber Umgebung Wiens beigegeben. E.

Artolai und die Artillerie oder die gezogenen Geichüte im Felde. Gin Wort zur Auftlarung von einem deutschen Artillerie=Offizier. (M.B.) Würzburg 1870. Berlag der Stahel'schen Buch= und Kunsthandlung.

Das Motto, welches ber Herr Verfasser gewählt, sind die Worte Gassendies: "Les derniers coups sont les plus décisifs, ils feront votre salut peut-être, mais votre gloire surement." Dieses bezeichnet die Richtung der Schrift, welche jedoch wenig neues, nicht schon gesagtes über die in der Artillerie herrschende Streitfrage bringt, übrigens viele gute Ansichten und treffende Bemerkungen enthält.

Die tönigl. Militär:Schießschule in Spandan. Gin Beitrag zur Geschichte berfelben von Walleiser, Premierlieutenant, Adjudant und Bureauchef ber Militär=Schießschule. Mit einem Situations= plane. Berlin. 1869. Ernst Siegfried Mittler und Sohn. Königl. Hofbuchhandlung. Preis 10 Sar.

Die Brochure enthalt die Entstehungegeschichte ber Spandauer Schießichule, die lokale Ginrichtung und technische Ausruftung, Geschäftsordnung, das System und die Methode des Unterrichts und die das Lehrstommando betreffenden allzemeinen Bestimmungen.

E.

## Das eidg. Militärdepartement an die Militärbehörden der Kantone.

(Bem 19. Marg 1870.)

Mit Kreisschreiben vom 1. April 1863 wurden bie Militärbehörben ber Kantone angewiesen, die Kommandanten von taktischen Ginheiten ber Spezialwassen, welche in eidg. Instruktionskurse fommandirt sind, mit ber Stammkontrole bes betreffenben Korps nehst einem namentlichen Berzeichniß der zum-Korps gehörenden aber nicht eingerudten Mannschaft zu versehen, welcher Ausweis sedann vom Kurskommando bem betreffenden eibg. Wasfenchef zu handen des eidg. Militärbepartements zuzustellen sei.

Bis jest ift biesen Anforderungen von ber Mehrzahl ber Kantone nur in ungenügender Weise entsprochen worden, hauptsachlich in Beziehung auf ben Ausweis über bie nicht eingeruckte Mannschaft und bie Angabe bes Dispensationsgrundes.

Das Departement beehrt fich, Ihnen biese Anordnung auch für bas laufende Jahr in Erinnerung zu bringen und Sie einzusladen, den in eidg. Dienst tretenden Kommandanten von taktischen Einheiten ter Spezialwaffen die geforderten Attenstüde zu handen des Kurstommandes mitzugeben.

# Ausland.

Breußen. (Einführung bes metrifchen Maßes in ber Militar-Technit.) In Folge ber für ben norbbeutschen Bund nunmehr beschloffenen Einführung bes metrischen Maßes trat bie

Frage fur bie Unwendung, refp. Ginführung biefes Syftems in ber Militar-Technit, insbefondere bei ber Artillerie, auch an bie fonigliche General-Inspettion ber Artillerie heran. Die endliche Befeitigung ber feither fo überaus ftorenben Magverschiebenheiten wird in Deutschland freudig von allen Seiten, felbft gegenüber ben unvermeibliden Schwierigkeiten eines berartigen Uebergangs für alle Zweige bes koniglichen Dienstes, begrüßt; bie ebenfo langwierigen ale langweiligen Magverwandlungen in ben nordund fütbeutschen Staaten mit ihren rheinlandischen, refp. bem frangösischen Metersyftem angepaßten Magen werben nunmehr burch biefen langersehnten Bechsel gludlich überwunden. Ereten auch bie etwas zu angstlich beutschen Benennungen, wie Reuftab, Meuftrich ze. ben in alle Zweige ber Industrie und bes handels bis in die einfachsten Gewerbe bereits vollig eingeburgerten urfprunglichen Benennungen Meter, Centimeter u. f. w. ftorenb entgegen, fo find bieg unbebeutenbe, taum nennenswerthe Rleinigfeiten gegenüber bem riefigen Fortidritte ber Unnahme bes einzig und allein naturgemäßen Metermaßes. Hoffentlich wird ber lette beutsche Staat, Deftreich, fich auch balb entschließen, sein Wiener Daß mit bem forretteren frangofifden Suftem zu vertaufden - ein Bunfch, ber ichon wiederholt in biefen Blattern Ausbruck gefunden hat.

Dem energischen Borgeben ber General-Inspettion ber Artillerie gebührt - ebenfo wie in vielen anberen wichtigen Buntten bie entschiedenfte Anerkennung, baß fie auch fofort biefe weiteingreifenden Magnahmen in die Praris cintreten lagt, indem fie für bie in Angriff genommene neue Bearbeitung bes im Jahre 1860 erfchienenen, fo überaus werthvollen "Sandbuchs für bie Offiziere ber königlich preußischen Artillerie" bie Anwendung bes metrifden Dages, refp. bie Reduftion fur baffelbe beautragt und angeordnet hat. In Uebereinstimmung mit bem allgemeinen Rriegebepartement wird hiernach nicht allein bas metrifche Gyftem als Langenmaß an Stelle ber feitherigen rheinlanbifden Ruthe und ihrer Unterabtheilungen fur bie Artillerie, fonbern auch als Entfernungemaß eingeführt. Mit Schmerzen ficht ber heutzutage felbft in allen Baffen erforberliche, wenn auch ftets irrente "Diftangichater" fich feines liebsten und entschieben praftifdiften Schätungemittele beraubt , indem nach ber ermannten Anordnung ber gebräuchliche Schritt ganz wegfällt, und alle anzugebenden Entfernungen - felbit in ben Saltetabellen und Schuftafeln - nur in Metern ausgebrudt werben.

Wenn auch bie Ginführung bes Meterfustems fur bas eigents liche Langenmaß als bie bringenbste Nothwendigkeit bezeichnet werben muß, fo ift boch bas gangliche Berlaffen bes Schrittmaßes, biefes echt deutschen und außer den deutschen Landen nur noch in Rugland üblichen Mittels jum Schaben ber Entfernungen, gu beflagen. Gine zwingende Folge ber berührten Ginführung lag feineswege vor. Wir legen ftete und zwar mit Recht im Sinblid auf unfere heeresorganisation einen großen Werth barauf, baß teine Neuerung eine fo tief greifenbe Folge bat, fie fei benn von einer Wichtigkeit, welche alle Bebenten gur Seite fest. Barum nun ein jedem Menfchen übliches und geläufiges Mittel bes Ausbrude jum Schaten ber Entfernungen nehmen? Bas ift naturgemäßer und forrefter fur biefes Dag ale ber Schritt, gang einerlei, ob berfelbe zu 2,4 Fuß rheinlandisch = 75,32 cm. ober, wie meift üblich, ju 3 Fuß fubbeutsch = 75 cm. angenommen wirb. Jeber fcatt nach Schritt und fontrolirt fich bei seinen Anfangsubungen burch Abschreiten; jest ichagen wir nach Metern bei biefen Uebungen, fontroliren uns gleichfalls burch Abschreiten nach Schritt und verwandeln biefe fchließlich wieder in Meter! Benau berfelbe Fall, wie feither nach unferem Erercier= reglement ber Batterie ber Bugchef bie Entfernung in Schritt fcatte und fommanbirte, um fie fofort in Boll und Sechozehntheilzoll ober Grab zum Stellen bes Auffages verwandelt gu feben. War es auch fehr anerkennenswerth, bas uns vom Ausland gebotene Gute anzunehmen, fo scheint es boch nicht absolut bringend, etwas Naturwuchsiges und gewiß ber Praris Entspredenbes zu verwerfen!

Burbe fich bas Kriegsministerium entschließen konnen, bas Metermag als Mittel jum Diftangichagen fallen zu laffen und